

# Grossmutter Rat lenkte den beruflichen Weg der Kantonalbank-Leiterin Nina Tosi

Im November 2023 übernahm Nina Tosi die Leitung der Schaffhauser Kantonalbank in Stein am Rhein. Im Gespräch erklärt sie, warum der persönliche Kontakt vor Ort in der heutigen Zeit weiterhin eine Rolle spielt.

Jean-Marc Rossi

STEIN AM RHEIN. Bereits an Nina Tosis zweitem Arbeitstag fand im Steiner Windler-Saal eine Informationsveranstaltung der «Schaffhauser Kantonalbank» zu den Folgen des neuen Erbrechts statt. «Die Veranstaltung war sehr gut besucht und insgesamt war der Abend für mich eine ideale Gelegenheit, die Kundschaft der Bank und mein neues Umfeld kennenzulernen», sagt Nina Tosi und kündigt eine weitere Veranstaltung im November an. Das Thema: «Wie lassen sich beim Eigenheim Steuern sparen?» Öffentliche Orientierungsabende sind der Leiterin ein wichtiges Anliegen: «Wir alle befinden uns in einem sich rasant verändernden Umfeld, gerade auch in technologischer Hinsicht.»

## Kundenkontakt im digitalen Zeitalter

Für die Schaffhauser Kantonalbank als regional verankertes Finanzinstitut ist es wichtig, die Kundschaft bei diesen Veränderungen zu begleiten und zu beraten. «Es gibt Kunden, die am Schalter Bargeld abheben, oder andere, die Hilfe beim Onlinebanking benötigen. Wir wollen den verschiedenen Bedürfnissen unserer Kundschaft nach Möglichkeit Rechnung tragen und entwickeln uns mit ihnen weiter.» Nina Tosi stellt bei vielen Kunden eine gewisse Verunsicherung fest: «Auf allen Kanälen versuchen Betrüger, Kontakt mit unserer Kundschaft aufzunehmen: sei es am Telefon, Textnachrichten oder E-Mails.

Darf man auf Links klicken? Soll man antworten? «Bei solchen Fragen ist eine Vertrauensbasis und eine persönliche Beratung wichtig.» Regelmässig werden die Mitarbeitenden der Schaffhauser Kantonal-



Nina Tosi, Leiterin der Schaffhauser Kantonalbank in Stein am Rhein.

BILD JEAN-MARC ROSSI

bank im Umgang mit der Kundschaft geschult und es findet ein Austausch über die neuesten Betrugsmaschen statt, damit diese frühzeitig erkannt und vereitelt werden können. «Obwohl die Digitalisierung rasch voranschreitet und viele Lebensbereiche massgeblich prägt, stellen wir fest, dass weiterhin menschliche Beratung gewünscht wird.» Auch bei Jugendlichen, die im Umgang mit neuen Medien geübt sind. «Andererseits bin ich immer wieder überrascht, wie auch 80-Jährige technisch bestens ausgerüstet sind und mit dem Computer umgehen können.»

## Standort Stein wird weiter ausgebaut

Deshalb baut die Schaffhauser Kantonalbank ihren Standort in Stein am Rhein personell weiter aus und ist als letzte Bank vor

«Wir alle befinden uns in einem sich rasant verändernden Umfeld gerade auch in technologischer Hinsicht.»

Nina Tosi  
Leiterin der Schaffhauser  
Kantonalbank in Stein am Rhein

Ort noch mit einer Schalterhalle, Beratungsräumlichkeiten und Büros präsent. «Wir sind vom Standort im Oberen Kantonsteil überzeugt. Deshalb wollen wir diesen in Zukunft weiter verstärken, um die Anliegen unserer Kundschaft persönlich entgegenzunehmen.» Das Engagement der Schaffhauser Kantonalbank zeige sich auch im Sponsoring, betont Nina Tosi und zählt einige der Projekte auf, die jedes Jahr unterstützt werden: der Steiner Stadtlauf, das nordArt-Theaterfestival, der Ferienspass von Pro Junior Schaffhausen/Thurgau oder der Kulturfonds der Stadt Stein am Rhein. Dieses Jahr wird auch das 150-Jahr-Jubiläum der Stadtmusik Stein am Rhein unterstützt. Am Bankenwesen schätzt Nina Tosi den Umgang mit den Menschen. «In der Schweiz geniessen die Kantonalbanken

ein grosses Vertrauen. Als Beraterin bin ich eine Vertrauensperson mit persönlichem Einblick in die finanziellen Angelegenheiten meiner Kundinnen und Kunden.» Die Beraterinnen und Berater der Kantonalbank seien, «loyale Vertraute und begleiten in dieser Funktion Familien manchmal über Generationen hinweg.»

## Die Grossmutter hat sie ermutigt

Ihre eigene berufliche Entscheidung geht auf ihre Grossmutter zurück, zu der sie immer ein gutes Verhältnis hatte: «Als ich nach der Matura noch unschlüssig war, welche Richtung ich einschlagen soll, riet sie mir zu einem Praktikum in einer Bank», erinnert sich Nina Tosi: «Eine junge Frau müsse sich einen Überblick in Wirtschaftsfragen verschaffen.»

## Zur Person

Aufgewachsen ist Nina Tosi in Dornach, im Internat Glarisegg in Steckborn absolvierte sie das Gymnasium. Im letzten Jahr vor der Matur lernte sie in einer Eschenzer Wohngemeinschaft ihren späteren Mann kennen. Mit ihm und ihren drei Söhnen lebt sie seit 2001 in Kaltenbach, wo sie sich «total verwurzelt» fühlt. Seit 2016 ist sie ehrenamtlich bei der Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen tätig, wo sie unter anderem für den Innovationspreis der Schaffhauser Platzbanken mitverantwortlich war. Heute ist sie dort als Kassierin für die Finanzen zuständig.